



Notfallmanagement



Notfallmanagement (englisch: Business Continuity Management) ist ein systematischer, an den Geschäftsprozessen einer Institution orientierter Ansatz zur Vorsorge gegen Notfälle und Krisen. Es zielt darauf ab, solche Ausnahmesituationen, wenn schon nicht zu verhindern, so doch zumindest in ihren Schadenswirkungen zu begrenzen. Dazu gehört es, organisatorische Strukturen aufzubauen sowie Konzepte zu entwickeln und umzusetzen, die eine rasche Reaktion auf Notfälle und die Fortsetzung zumindest der wichtigsten Geschäftsprozesse ermöglichen. Das Notfallmanagement bereitet auf Notfall- und Krisensituationen vor und beantwortet unter anderem folgende Fragen:

- Welche Prozesse und Ressourcen sind kritisch für das Unternehmen?
- Was kann vorsorglich getan werden, damit das Unternehmen Notfälle und Krisen möglichst unbeschadet übersteht?
- Was ist zu tun, um bei Unterbrechungen von kritischen Prozessen deren raschen Wiederanlauf zu bewerkstelligen?

Zentrale Bestandteile des Notfallmanagements sind die Notfallvorsorge und Notfallbewältigung. Die Notfallvorsorge ist präventiv (vorbeugend) und trifft Vorkehrungen für alle Szenarien, die zum Stillstand kritischer Prozesse führen und so das Überleben des Unternehmens bedrohen können. Mit der Notfallbewältigung sollen Sicherheitsvorfälle schnell identifiziert und angemessen darauf reagiert werden. Hier gibt es ein Notfallhandbuch mit genauen Handlungsanleitungen für Notfälle und Krisen.



Aufgabenstellung:

Beantworten Sie folgende Fragen!

Beschreiben Sie die Aufgabe und das Ziel eines Notfallmanagements!

Vorbereitung für Notfall und Krisensituationen

Orientierung an kritischen Geschäftsprozessen

Erläutern Sie die zwei zentralen Bestandteile des Notfallmanagements!

Notfallvorsorge

Notfallbewältigung